

DAS LÄNDERÜBERGREIFENDE ALPINE NETZWERK MACHT VORWÄRTS

Die Spitzenorganisationen in Umweltschutz und Wissenschaft treffen sich in der Schweiz mit dem Ziel, die Alpenregion unter dem ECONNECT-Projekt zu vereinen. Dieses Projekt will durch eine Koordination der Arbeit für die ökologischen Netzwerke die Artenvielfalt erhalten.

Das europäische Projekt „ECONNECT-restoring the web of life“ ist so weit fortgeschritten, dass das alpenweite Netzwerk heute eine Wirklichkeit ist.

Vom 18 bis 20 Mai haben sich sechzehn der einflussreichsten Organisationen und NGOs der Wissenschaft und des Umweltschutzes, sowie regionale und nationale Ämter aus Österreich, Italien, Frankreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz in Zernez getroffen, um die Anfangsphasen des Netzwerkes zu diskutieren.

Lebensräume und Schutzgebiete zu verbinden, um die aussergewöhnliche Artenvielfalt in den Alpen zu erhalten in Zeiten einer rapiden Klimaveränderung ist Ziel dieses einzigartigen Projektes. Keine Grenzen, seien sie wissenschaftlich, methodologisch, statistisch oder sogar physisch, ist der Grundsatz dieser innovativen Gruppe von Experten.

Die Wiederherstellung und die Erhaltung von ökologischen Korridoren ist der Schlüssel, um von Klimaerwärmung oder menschliche Aktivitäten fragmentierte und reduzierte Populationen, seien sie von Pflanzen oder von Tieren, wieder zu verbinden und wiederaufzubauen. ECONNECT zielt darauf, solche physische und gesetzliche Barrieren in den Alpen zu überwinden.

ECONNECT ist ein dreijähriges Projekt, das bis Ende August 2011 dauern wird. **Sieben Pilotregionen wurden identifiziert**: die grenzüberschreitende Region Berchtesgaden – Salzburg (D)(A), das französische Département Isère(F), die Nördlichen Kalkalpen (D), das Rätische Dreieck (Engadin/Südtirol/Trentino/Tirol) (CH)(A)(I), die Hohen Tauern (A), die südwestlichen Alpen-Mercantour/Alpi Marittime(F)(I) und die Monte Rosa-Region(CH)(I). Ein **gemeinsamer gesetzlicher Rahmen** wird geschrieben, der den Regionen trotz unterschiedlicher Prozeduren und Standards erlauben soll, zusammenzuarbeiten.

Die erste Phase ist die **Sammlung und Inventarisierung von Daten** für eine angemessene Kartierung von einander entsprechenden Flächen und möglichen Korridoren, ungeachtet dessen, in welchem gesetzlichen Rahmen sie sich bewegen.

Die Untersuchung von Wanderkorridoren von einer Fläche zur anderen wird es ermöglichen, Arten zu erhalten und zu schützen, die gesetzliche Grenzen zwischen Ländern überqueren.

Die ECONNECT-Mitglieder werden sich wieder am 14. Oktober in Berchtesgaden, Deutschland, treffen.

ECONNECT ist unterstützt von der EU im Rahmen vom ETC Alpine Space Programme und von ERDF mitfinanziert.

Partner :

Hauptakteur:

University of Veterinary Medicine Wien; Forschungsinstitut für Wildökologie (FIWI) (A)

Andere Partner:

University of Innsbruck-Institute Ecology (A)

Umweltbundesamt GmbH (A)

Gesäuse Nationalpark GmbH (A)

Hohe Tauern Nationalpark (A)

Italienisches Umweltministerium (I)

European Academy of Bolzano (I)

WWF Italien (I)

Parco Naturale Alpi Marittime (I)

Regione Autonoma Valle d'Aosta (I)

Council of Department of Isère (F)

Task Force of Protected Areas (F)

Scientific research centre CEMAGREF (F)

Nationalpark Berchtesgaden (DE)

CIPRA International (LI)

Schweizer Nationalpark (CH)

Kontakt:

Chris Walzer

Savoyenstrasse 1, A-1160 Wien, Österreich

Telephon + 4314890915180

E-mail: Chris.Walzer@vu-wien.ac.at